

4. Numismatische Abteilung.

Die Neueingänge an Münzen waren im Berichtsjahr 1955 auf einige römische Stücke beschränkt. Hofrat Dr. Max Doblinger überbrachte im Frühjahr einen Centenionalis des Kaisers Valentinianus I. (364—375 n. Chr.), der in Aschach a. d. D. am Acker des Rauchfangkehrers über der Schallerwiese gefunden wurde. Die Kupfermünze stammt aus der Münzstätte Siscia (s. Heimat und Welt v. 18. Mai 1955 und Mühlviertler Nachrichten, Folge 25, v. 23. Juni 1955). Dr. Doblinger spendete ferner eine alexandrinische Kupfermünze des Kaisers Claudius Gothicus (268 bis 270 n. Chr.) ohne bekannten Fundort (Catalog Welzl v. Wellenheim I., Nr. 7577). Auf Linzer Boden kam ein Dupondius des Kaisers Domitianus (81—96 n. Chr.) zutage; die Münze wurde von Josef Zechmeister, Linz, in einem Erdaushub in der Raimundstraße gefunden und von ihm gegen eine Fundprämie an das Landesmuseum abgegeben.

Die Siegelsammlung erfuhr durch zwei Ankäufe und eine Spende eine Vermehrung. Von der Wiener Firma Bourcy & Paulusch wurden die Pfarrsiegel von Gunskirchen und Pischelsdorf aus der Zeit von 1800 und 1820 angekauft; Oberinspektor i. R. Franz Aschauer, Linz, spendete der Abteilung ein Siegel eines Herrn in und zu Krotenau (wohl Gemeinde Weibern, Ger.-Bez. Haag a. Hausruck), das vom Vater des Spenders vor 1900 in einem Bauschutt in Linz gefunden worden war.

Frau Anna Lehner, Linz, Ziegeleistraße 21, spendete dem Landesmuseum eine Dukatenwaage samt Holzetui. Den genannten Spendern sei auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

Wie in den vergangenen Jahren, fanden auch im Berichtsjahre die Zusammenkünfte der numismatischen Arbeitsgemeinschaft an jedem ersten Samstag im Monat ab 14.30 Uhr im Lesezimmer der Museumsbibliothek statt, bei denen Münzbestimmungen vorgenommen und von Hofrat Dr. Doblinger fachliche Vorträge gehalten wurden. Münzfreunde und Sammler werden eingeladen, an diesen Zusammenkünften unverbindlich teilzunehmen.

Dr. Franz Stroh.

5. Volkskunde-Abteilung.

Wissenschaftliche Ordnungsarbeiten.

Die Arbeiten an den laufenden, Orts- und Sachkatalogen sowie an drei Bildkatalogen wurde fortgesetzt. Abgeschlossen wurde die Sachbearbeitung der etwa 180 Stück umfassenden Gebildbrote-Sammlung und die Katalogisierung der Kollektion heimischer geritzter bzw. bemalter Ostereier. In der Ortskartei wurden etwa 500 gesicherte Ortsangaben neu vermerkt. Insgesamt wurden über 6000 Inventarstücke gesichtet, geordnet und die dazu entsprechenden Karteiblätter angelegt. Diese umfassende Tätigkeit wurde auch 1955 wieder durch die Mitarbeit der Fachvolkskundlerin Frau Dr. Helene Grönn möglich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [101](#)

Autor(en)/Author(s): Stroh Franz

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Numismatische Sammlung. 19](#)